



# Christian KEUSCHNIGG

## *Steuerreform 2020* *Kleine Reparatur oder großer Wurf?*

Der Weis[s]e Salon

Palais Festetics, Berggasse 16, 1090 Wien, 5. April 2018

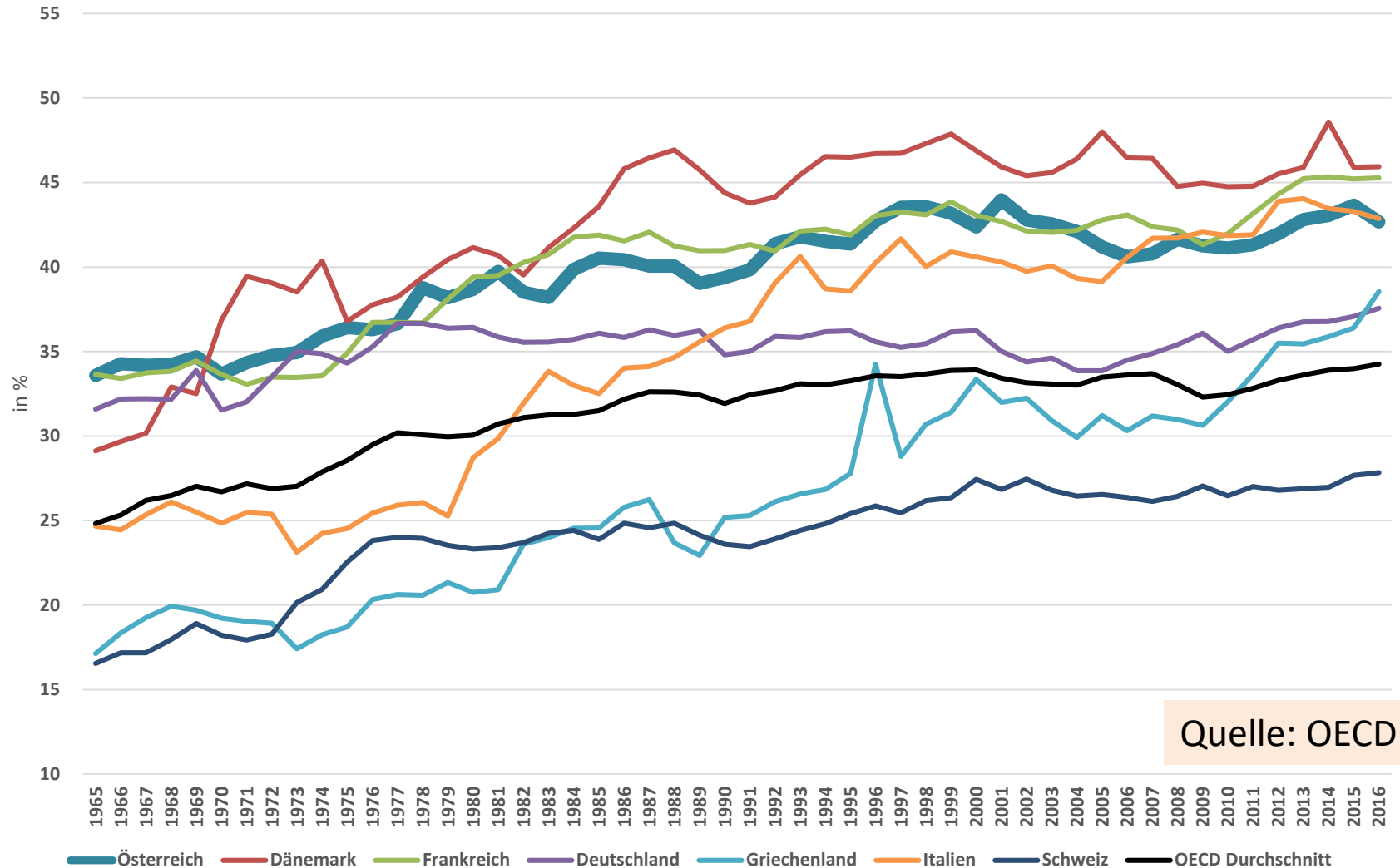
Wirtschaftspolitisches Zentrum · Wien · St. Gallen

[www.wpz-fgn.com](http://www.wpz-fgn.com), [office@wpz-fgn.com](mailto:office@wpz-fgn.com)

- **Ein gutes Steuersystem soll...**
  - ... **fair, leistungsfreundlich** und **einfach** sein, und
  - ... nachhaltig **Einnahmen beschaffen**, aber wie viel?
- **Niveau der Besteuerung**
  - wir zahlen die Steuern **zweimal**
  - Steuerwiderstand und **Mehrbelastung** steigen **progressiv**
  - 1 Euro Steueraufkommen, vwl. Kosten 1.3 bis 2 Euro
  - Senkung um 1 %-Punkt: stärkere Wirkung im **Hochsteuerland**
  - aber: auch **Einsparungen** bei Ausgaben haben Folgen
  - 2016: Steuerquote 42.7%, BIP 353 Mrd., **3% = 10.6 Mrd.**
  - Steuersenkungen sind **nicht selbst finanzierend**

# Anstieg der Steuerquote

## Steuereinnahmen als Anteil am BIP 1965 - 2016



Quelle: OECD

- **Prinzipien im Regierungsprogramm**
  - Senkung **Steuer- und Abgabenquote** unter 40%
  - **Chancengleichheit**, aber mit Fokus auf Bildung
  - **Leistungswillen**/unternehmerische Risikobereitschaft fördern
  - **massive Vereinfachung**, mehr Transparenz und Vertrauen
- **Kleine Reparatur oder großer Wurf?**
  - Maßstab: **fair, leistungsfreundlich, einfach**
  - Kann die Reform **inklusives Wachstum** unterstützen?
  - Ist sie **fair**? Genügt sie dem **Leistungsfähigkeitsprinzip**?
    - horizontal: wird **Gleiches gleich** besteuert? (Gleichmäßigkeit)
    - vertikal: Ungleiches ungleich, nur **von oben nach unten**
- **10 Überlegungen zu den Prioritäten**

# 10 Prioritäten der Steuerreform

## 1. Schleichende Progression abschaffen

- Mehreinnahmen sind **undemokratisch**, nicht beschlossen
  - fördert **erratische Steuerpolitik** mit häufigen Korrekturen
  - Autonomie: **EZB beeinflusst** heimische Steuerpolitik!
  - Regierungsprogramm (RP): will **kalte** Progression abschaffen
- **Aber: Indexierung mit Inflation ist nur Teillösung**
- **auch Reallohnwachstum** schiebt in höhere Tarifstufen
  - 1.5% Reallohnzuwachs verdoppelt Einkommen in 46 Jahren, aber bei allen **ohne Änderung der Lohnverteilung**

## 2. Sechstel-Begünstigung abschaffen

- intransparent, leistungsfeindlich, keine Verteilungswirkung
- keine ökonomische **Begründung**, internationaler Sonderfall
- Steuersätze könnten querbeet **um 4%-Punkte geringer** sein!
- RP: **keine Abschaffung** vorgesehen (S.127)

## 3. Weniger Begünstigungen, geringere Sätze

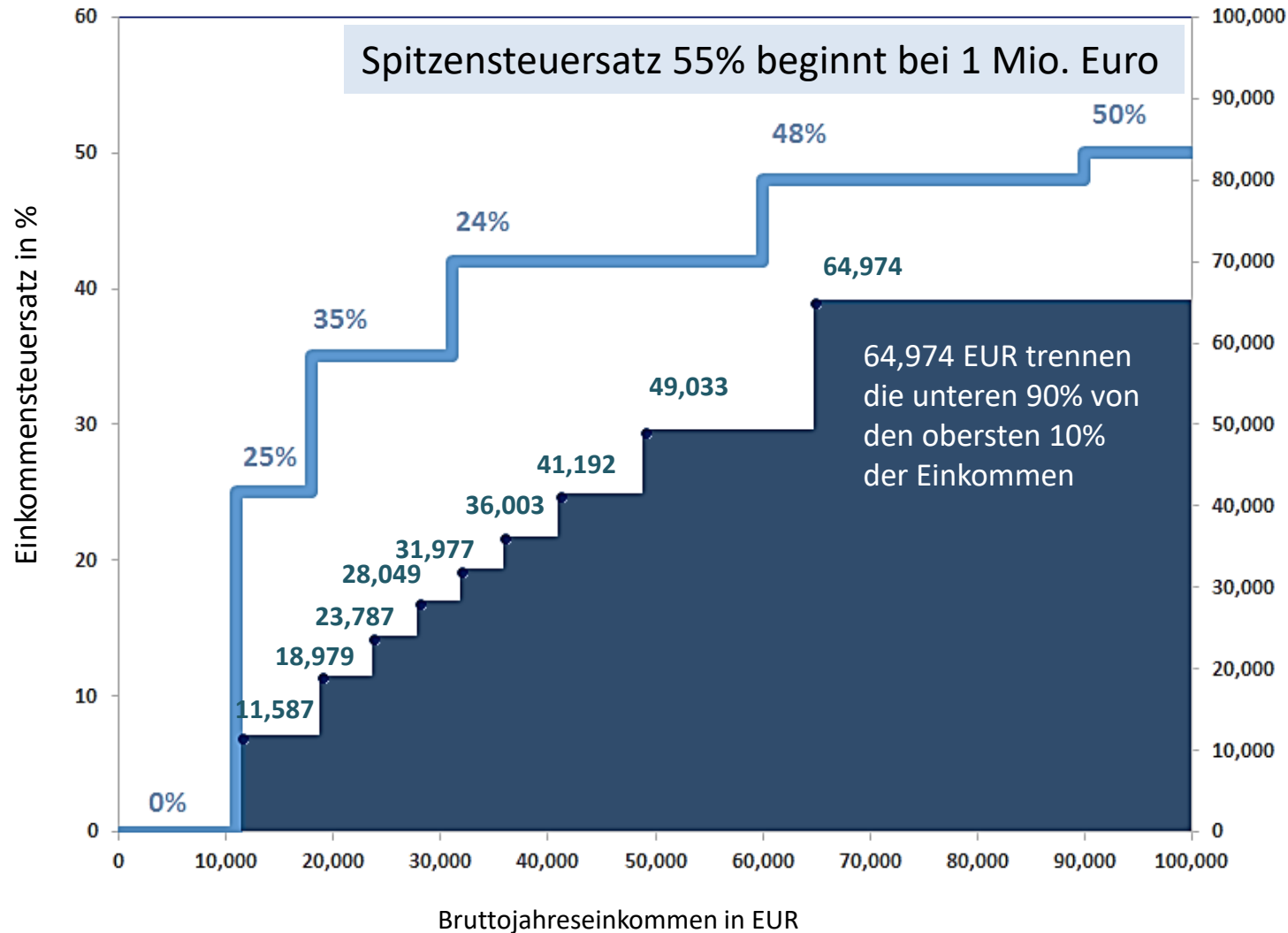
- **Begünstigungen** reduzieren Ergiebigkeit, **höhere Steuersätze**
- höhlen Grundsatz der (horizontalen) **Gleichbehandlung** aus
- führen zu **unsystematischen Verteilungseffekten**
- Komplexität, Intransparenz, **Erhebungskosten** nehmen zu
- **RP**: strebt **Vereinfachungen** an (S.126/127)  
aber die dominante Begünstigung (des 13. und 14.) bleibt

## 4. Verteilung treffsicher, damit sparsamer gestalten

- Ersatzleistungen (Transfers) **zusammen mit EKST** betrachten
- Welche Überlegungen zu **Tarifgrenzen und Tarifsprüngen?**
- **RP**: keine Hinweise

# Die Lohn- und Einkommensteuer

## Steuersatz und Dezileinkommengrenzen



# 10 Prioritäten der Steuerreform

## 5. Spitzensteuersatz 55%

- EKST-Sätze weit höher, **auch MWST besteuert Reallohn!**
- gegen **Konzentration der Einkommen** bei Top 1%?
- ebenso große **Konzentration der Steuerzahlungen** bei Top 1%
- Löwenanteil aus **Steuer auf Einkommen bis zu 1 Mio.!**
- nur wenige betroffen, wenig Aufkommen, **leistungsfeindlich**
- **Alternativen**: Wettbewerbspolitik, Unternehmenskontrolle...
- **RP**: keine Ankündigung

## 6. Abstimmung Steuern auf Arbeit und Kapital

- **Gleichmäßigkeit** und Rechtsformneutralität
- Manager oder Unternehmer? Lohn oder Dividende?
- Vermeidung Steuerarbitrage: **Koppelung EKST und KÖST**
- **RP**: keine Ankündigung

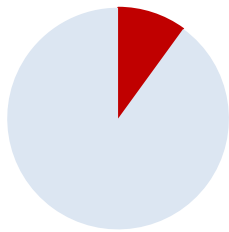


# Konzentration Einkommen und Steueraufkommen

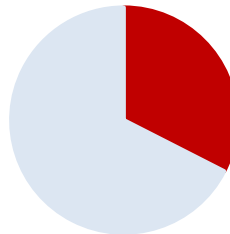
Die Obersten  
10%

32,5% des Einkommens

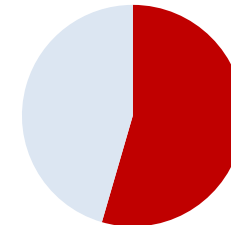
54,5% des gesamten  
EKST-Aufkommens



haben



und zahlen

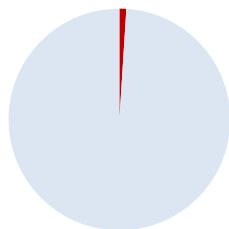


Das sind  
16,6 Mrd.  
Euro

Das Obersten 1%

8,5% des Einkommens

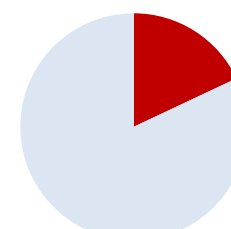
18,0% der gesamten  
EKST-Aufkommens



hat



und zahlt

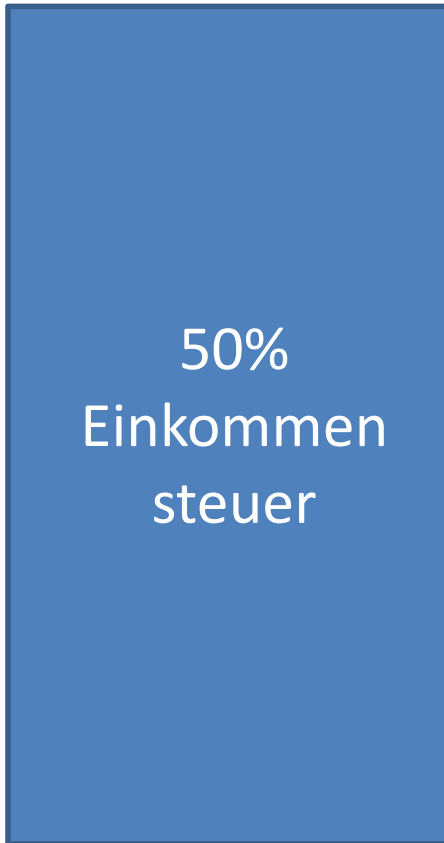


Das sind  
5,4 Mrd.  
Euro

Quelle: Statistik Austria (2014)

# Koppelung EKST und Unternehmensbesteuerung

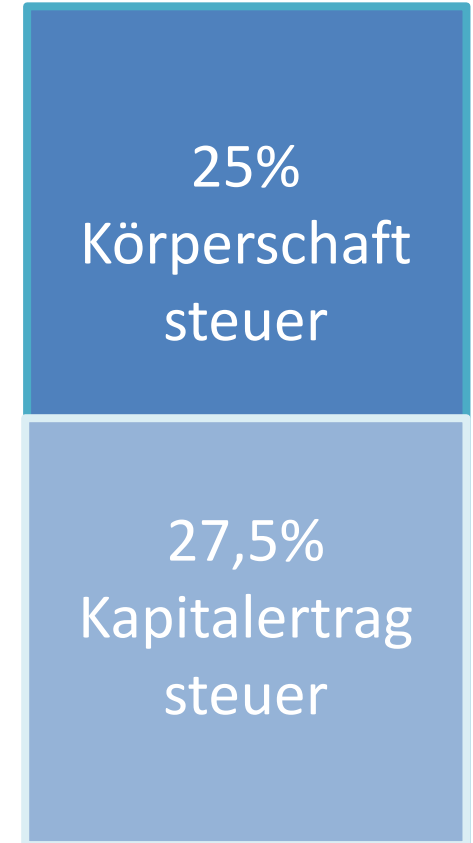
**Arbeitseinkommen,  
Einzelunternehmer**



$$(1-\tau^W) = (1-\tau^C) (1-\tau^E)$$

**Beispiel:**  
Steuerpflichtiges Einkommen  
in Höhe von 95.000 EUR,  
6-tel Begünstigung bei Löhnen

**Kapitaleinkommen,  
Kapitalgesellschaft**



# 10 Prioritäten der Steuerreform

## 7. Mehr Konsumorientierung im Steuersystem?

- Abzugsfähigkeit **Eigenkapitalverzinsung**:  
Normalertrag entlastet, aber „Renten“ voll besteuert
- Standortattraktivität, **Wachstum**, Schuldenanreiz beseitigt
- **Krisenrobustheit**: risikotragendes EK versichert Arbeitnehmer
- **aber**: erhöht Notwendigkeit einer Erbschaftsbesteuerung
- **RP**: nicht erwogen

## 8. Rolle der Erbschaftssteuern

- **Konsumorientierung** fördert Investition, Vermögensbildung & sozialen Aufstieg, ca. **70% der Vermögen** selbst erwirtschaftet
- **Erbschaftsteuer** holt fehlende Besteuerung zu Lebzeiten nach
- **nachgelagerte Besteuerung** wie bei Pensionseinkommen
- **keine ErbSt**, wenn Kapitalerträge voll zu Lebzeiten besteuert!
- **RP**: nicht ausgeführt

# 10 Prioritäten der Steuerreform

## 9. Allgemeine Vermögenssteuer?

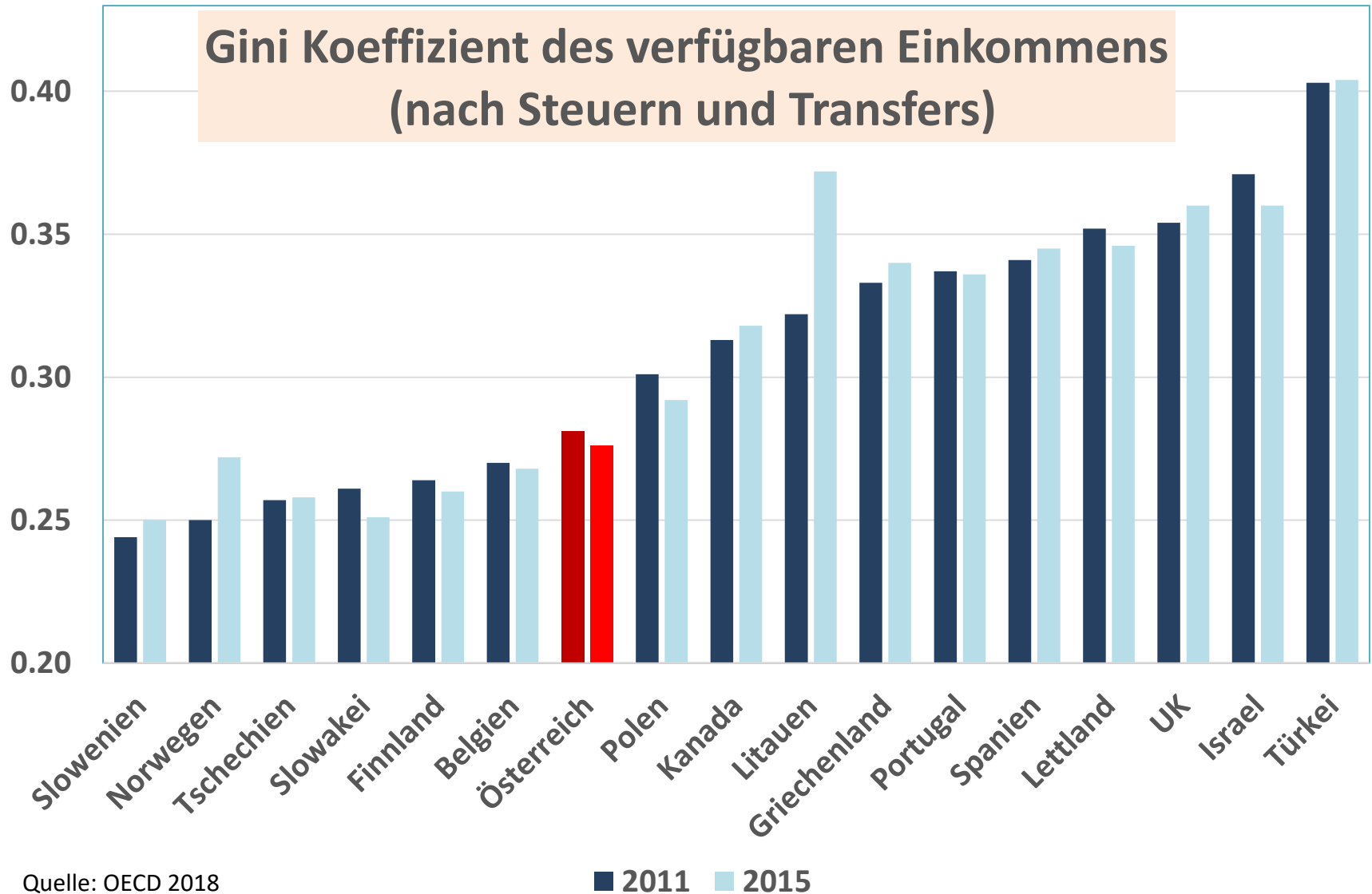
- **Steuer auf Normertrag**: 4% Rendite, 1% VST wäre  $\frac{1}{4}$  davon
- Probleme: **Leistungsfähigkeitsprinzip**, **Scheingewinnsteuer**
- bessere **Alternative: KEST** auf tatsächliche Kapitalerträge
- aber: Grund-/Grundverkehrssteuer, mit EKST schwer erfassbar
- **RP**: nicht erwogen

## 10. MWST, spezielle Verbrauchssteuern

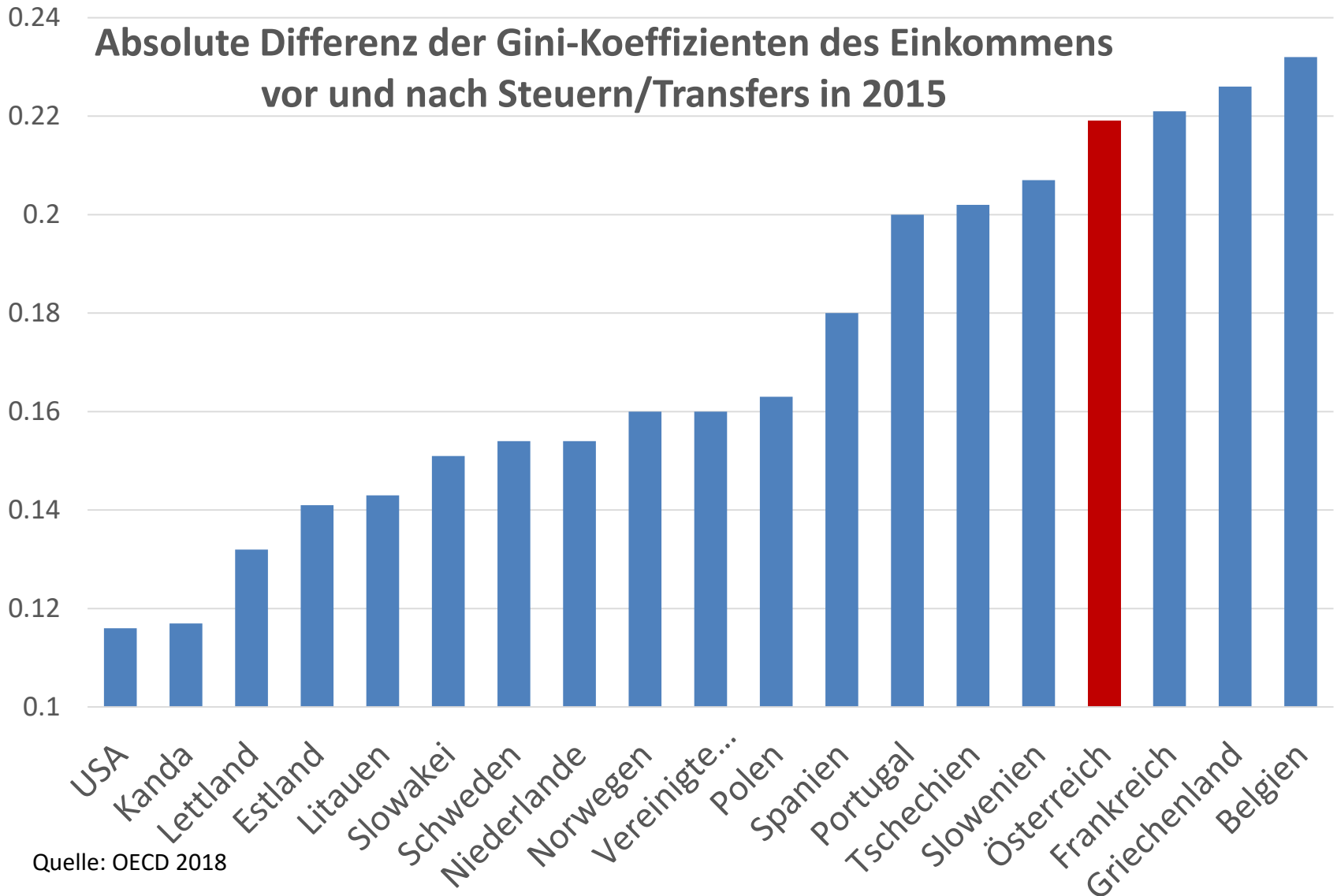
- MWST möglichst **ohne Ausnahmen und reduzierte Sätze**:  
MWST bleibt dann auf **Investitionen und Vorleistungen** liegen
- **bessere Instrumente** für Verteilung und Branchenförderung!
- zusätzlich: **spezielle Verbrauchssteuern** (z.B. grüne Steuern),  
bei klarem **Nachweis eines Lenkungseffektes**
- **RP**: Tourismusförderung...

- **Steuerreform: kleine Reparatur oder großer Wurf?**
  - **Anspruch:** einfach, fair und leistungsfreundlich (effizient)
  - **Realität:** kompliziert, Treffsicherheit und Effizienz ausbaufähig
  - **Große Reform:** schwierige **Abwägungen** und Zielkonflikte
- **Ein systemischer Ansatz ist notwendig**
  - isolierte Maßnahmen führen zu **Widersprüchen** im System
  - Reform: **Widerstand** abbauen, **Verlierer** kompensieren!
    - Eigenkapitalzinsabzug gegen Erbschaftssteuer
    - Innovationsförderung statt MWST-Subvention von Branchen
    - negative EKST statt MWST-Subvention von Geringverdienern
- **Es kann nicht bei einer Steuerreform bleiben**
  - **Ungerichtete Quersubventionierung** in Sozialversicherung
  - Umverteilung mit **Mietpreisgrenzen, freies Studium...**
  - Kennen Politik und Bürger den **Gesamteffekt?** Ist er gerecht?

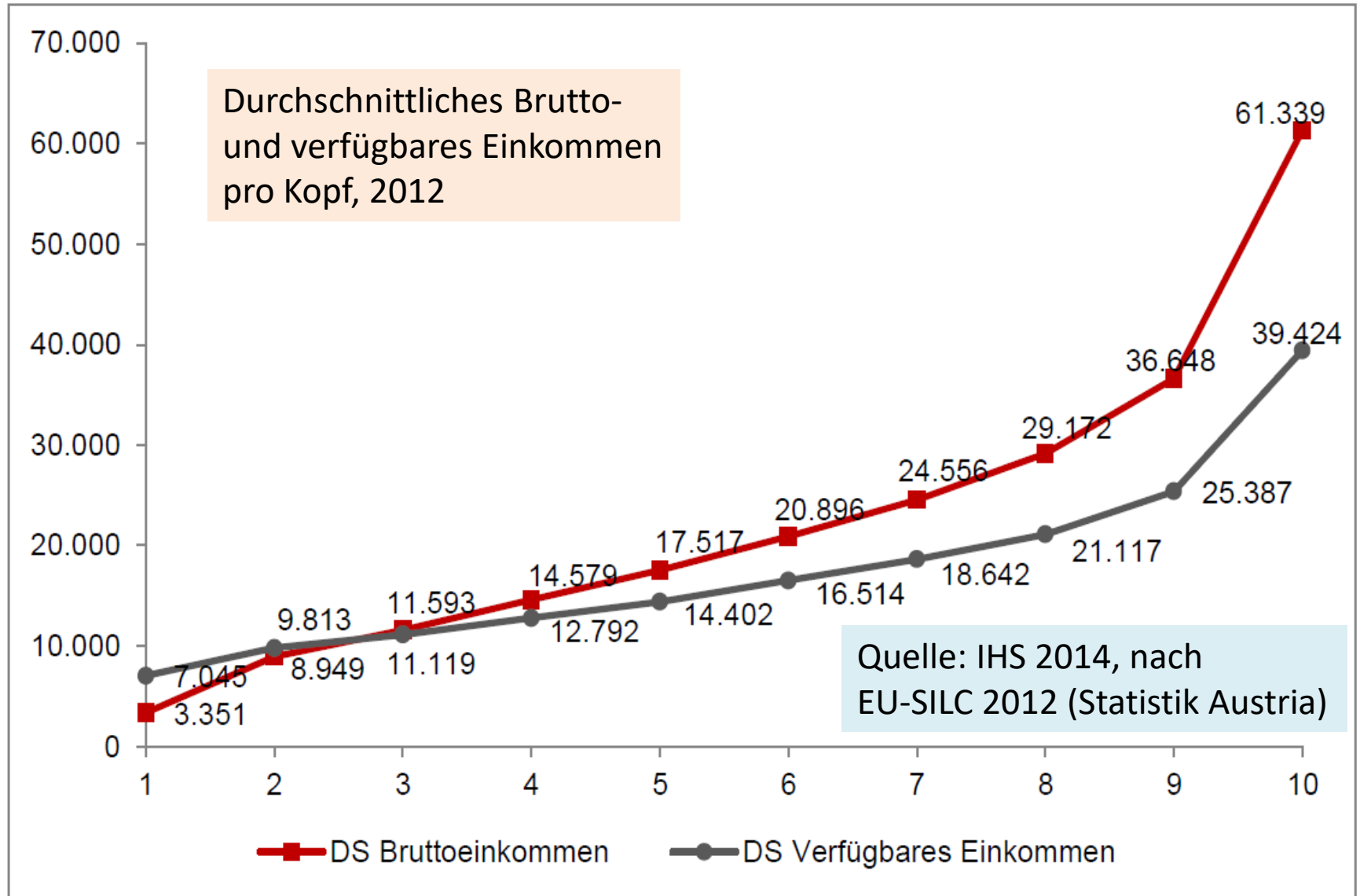
# Anhang: Ungleichheit im Vergleich



# Anhang: Reduktion der Ungleichheit im Vergleich



# Anhang: Steuer- und Transfersystem in Österreich





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

# WPZ

## Wirtschaftspolitisches Zentrum

Ein Kompetenzzentrum der FGN-HSG, Universität St. Gallen

*Forschung und Kommunikation auf Spitzenniveau für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft*

Besuchen Sie uns auf [www.wpz-fgn.com](http://www.wpz-fgn.com)! Registrieren Sie sich für unseren kostenlosen Newsletter und bleiben Sie stets auf dem Laufenden über unsere wirtschaftspolitischen Beiträge und die neuesten Forschungsergebnisse. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme via [office@wpz-fgn.com](mailto:office@wpz-fgn.com).